



Nur leicht verletzt wurde der Fahrer dieses Autos, das am Samstag abend auf dem Frelenberger Bahnübergang von einem Personenzug erfaßt wurde. Die Schranken waren nicht geschlossen. Foto: Georg Schmitz

# Bahnschranken hoch: Pkw wurde von Personenzug erfaßt

2.10.95

21jähriger: „Ich glaube, mein Leben beginnt zum zweiten Mal“

**Übach-Palenberg.** Zusammenstoß zwischen Personenzug und Pkw: Bei geöffneten Schranken wurde ein Opel Kadett am Samstag abend auf dem Bahnübergang in Frelenberg erfaßt.

Mit den Worten „Ich glaube, mein Leben beginnt zum zweiten Mal“ stand der leicht verletzte 21jährige Fahrer aus Alsdorf fassungslos auf den Gleisen vor seinem zertrümmerten Auto.

## Schranken öffneten sich, aber kein Zug war gekommen

Was war geschehen? Kurz vor 21 Uhr stand der 26jährige Udo Artz aus Geilenkirchen mit seinem Pkw vor den geschlossenen Schranken am Frelenberger Bahnübergang. In seinem Auto saßen auch die 32jährige Anita Katzinger aus Frelenberg und ein 19 Jahre alter Beifahrer.

Der Polizei gaben die drei später zu Protokoll: Das Rotlicht ging aus, und die Schranken öffneten sich, ohne daß ein Zug die Strecke passiert hatte. Der 26jährige Gei-

lenkirchener überquerte mit seinem Pkw den Bahnübergang in Richtung Sportplatz, als er und die beiden anderen Insassen plötzlich einen Zug bemerkten, der sich von links näherte.

Udo Artz konnte die andere Seite rechtzeitig erreichen. Der 21jährige Autofahrer aus Alsdorf hatte den herannahenden Zug nicht gesehen. Er wollte mit seinem roten Opel Kadett die Gleise aus Richtung Wurmtalstraße kommend zur Geilenkirchener Straße hin überqueren.

Der Personenzug kam aus Aachen und war nach Geilenkirchen unterwegs. Einer der Waggons erfaßte den Pkw und schleuderte ihn herum. Der Personenzug setzte die Fahrt fort.

Wie durch ein Wunder wurde die Fahrgastzelle des Autos nicht zerstört. Unter Schock konnte der 21jährige dem Fahrzeug entsteigen. Er wurde nach erster notärztlicher Untersuchung mit dem Rettungswagen zum Geilenkirchener Kran-

kenhaus gebracht.

Geschockt waren auch einige Anwohner. Helga Eckers zur Volkszeitung: „Wir haben Angst, den Bahnübergang zu überqueren, weil die Schranken schon mal geöffnet waren, als ein Zug passierte.“

## Polizei und Bahnpolizei nahmen Ermittlungen auf

Am Samstag abend führten Bedienstete der Bahn in der Nähe des Bahnüberganges Arbeiten aus. Ob diese Arbeiten in Zusammenhang mit dem Unglück stehen, konnte noch nicht mitgeteilt werden. Die Arbeiter der Deutschen Bahn waren am Samstag abend gegenüber der Volkszeitung zu keinen Auskünften bereit.

Unter Mithilfe der Frelenberger Feuerwehr, die mit 16 Feuerwehrleuten vor Ort war, konnte das total beschädigte Fahrzeug von den Gleisen gezogen werden. Polizei und Bahnpolizei nahmen die Ermittlungen auf. Der Zugverkehr wurde unwesentlich beeinträchtigt. (g.s.)